

Zukunft. Hochschulen. Governance. Die „Kremser Thesen“ und der University Dialogue Krems

Agenda

1. Der University Dialogue Krems und seine Genese
2. Kremser Thesen
3. Aktuelle Thesen des University Dialogue Krems



Der University Dialogue Krems

Der UDK versteht sich als ein Gesprächs- und Dialogforum, das sich mit der Zukunft des Hochschulsystems auseinandersetzt.

Ein Fokus liegt auf der Governance von Österreichs Universitäten, es geht aber auch um breitere Kontextualisierungen.

Der UDK soll einmal jährlich stattfinden.



Kremser Thesen

Die Kremser Thesen setzen sich mit den Hochschulen aus einer Vielzahl von Perspektiven auseinander, die Zukunft der Governance steht im besonderen Fokus.

1-2 Bände im Jahr (UDK & more).

Knowledge Research Education MULTIPLIER
Society Enhancement Renaissance.

Aktuellen Thesen des University Dialogue Krems



Thesen: Die Transformation der Governance I

Maria-Sybilla Lotter

Die neue Sensibilität für die Macht der Sprache und die Verwundungen, die sie zufügen kann, wirkt sich einengend auf wissenschaftliche Debatten aus.

Christoph Badelt

Die gesellschaftliche Transformation ist nur mit autonomen Universitäten zu schaffen.
Die Abstimmung der Universitäten und der gesamtgesellschaftlichen Planung des Hochschulsektors ist dabei das größte praktische Problem.

Irina Nalis

Keine Transformation ohne Governance.

Thesen: Die Transformation der Governance II

Antonio Loprieno

Das dominante soziale Wissen der Bildung 4.0 muss in die klassische akademische Ausbildung integriert werden.

Sybille A.M. Reichert

Die größte Herausforderung der Transformation der Governance im nächsten Jahrzehnt besteht darin, effektive Entscheidungsprozesse in Multi-Stakeholder-Netzwerken zu ermöglichen, ohne dabei die strategische Steuerungsfähigkeit der Institutionen oder die erkenntnisgetriebene Wissenschaft zu untergraben.

Thesen: Die Transformation der Governance III



Friedrich Faulhammer & Stefan Sagl

Strategischer Rahmen statt Strategie. Ein organisationsweiter Governance-Ansatz, um Strategie wirksam werden zu lassen.

Peter Parycek

Die Integration von Technologie in die Bildung transformiert das Lernen von Wissensvermittlung zu vernetztem Denken und zu inter-transdisziplinären Methoden zur Gestaltung der digitalen Gesellschaft.

Die Transformation der Governance I



Peter-André Alt

Wer Governance will, darf sie nicht nur für schlechte Zeiten bestellen.

Monika Jungbauer-Gans

Gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, demografischer Wandel, Gesundheitskrisen oder geopolitische Spannungen tragen zu einem verstärkten Impuls bei, gesellschaftliche Werte in den Hochschulen zu berücksichtigen. Ein neuer Governance-Modus, die "wertebasierte Governance", wird entwickelt und muss mit bestehenden Steuerungsmechanismen verbunden werden.

Die Transformation der Governance II



Otfried Jarren

Die Digitalisierung ist ein technisch-sozialer Transformationsprozess, der einen grundlegenden institutionellen Wandel auslöst, so auch für Hochschulen. Sie bedürfen für die Leistungserbringung neuer organisationaler Strukturen und einer neuen Governance.

Michael Hölscher

Die Profilbildung im Kontext der New Public Governance führt zu einer verstärkten Transformationsorientierung der Wissenschaft, die allerdings mehr den einzelnen Wissenschaftsorganisationen zugutekommt als der Institution Wissenschaft.

Kontakt



Univ.-Prof. Dr. Günther R. Burkert
Priv.-Doz. Mag. Dr. David Friedrich James Campbell
Dr. Sina Westa

Department für Hochschulforschung
Zentrum für Hochschulgovernance und Transformation

guenther.burkert@donau-uni.ac.at
david.campbell@donau-uni.ac.at
sina.westa@donau-uni.ac.at

Universität für Weiterbildung Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich
Tel.: +43 (0)2732 893-0
www.donau-uni.ac.at